

Gebrauchs- und Aufstellanweisung Waschschleuderautomat WS 5425 MC 23

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise und Warnungen	5
--	---

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung	8
Entsorgung des Altgerätes	8
Tipps zum Energiesparen	8

Gerätebeschreibung

Vorderansicht	9
Geräteverwendung	9
Bedienungsblende	10
Multifunktionsanzeige	11

Vor dem ersten Waschen	12
-------------------------------------	----

So waschen Sie richtig

Kurzanleitung	13
Vor dem Waschen	13
Programmstart	14
Münzkassierwerk / Münzzeitähler	15
Startvorwahl ◊	15
Programmende	16
Programm umwählen	17
Programm abbrechen	17
Programmabschnitt auslassen	17
Programmabschnitt wiederholen	17

Pflegesymbole	18
----------------------------	----

Waschmittel

Waschmittel einfüllen	20
Wasserenthärter	20
Komponenten - Waschmittel	20
Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke	21
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken	21
Manuelles Dosieren von Pulver- oder Flüssigstärke	21

Programme

Übersicht	22
Zusatzfunktionen	22
Programmablauf	24
Programmierfunktionen	25

Reinigung und Pflege

Waschautomat reinigen	26
Ablaufsystem reinigen	27
Einspülkasten reinigen	29
Wassereinlaufsiebe reinigen	30
Siebe in Zulaufschläuchen reinigen:	30
Siebe im Einlaufstutzen der Wasser-einlaufventile reinigen:	31

Störungshilfen

Was tun, wenn . . . ?	32
Fülltür öffnen bei Störungen	37

Kundendienst	39
-------------------------------	----

Inhaltsverzeichnis

Aufstellen und Anschließen

Rückansicht	40
Gerät aufstellen	41
Aufstellfläche	41
Aufstellen	41
Transportsicherung entfernen.	42
Ausrichten.	43
Sockelaufstellung	44
Wasch-Trocken-Säule	45
Münzkassierwerk / Münzzeitähler.	45
Elektro-Anschluss	46
Wasser-Anschluss	47
Wasserzulauf "Kalt"	47
Wasserzulauf "Warm"	48
Wasserablauf	49
Bei Ausführung mit Laugenpumpe.	49
Bei Ausführung mit Ablaufventil	49
Technische Daten	50

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar ausgewiesen sind und Textilien aus handwaschbarer Wolle.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie das Gerät vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.

Ein beschädigtes Gerät nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlussdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einer Elektro-Fachkraft.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Der Waschautomat ist nur unter Verwendung eines neuwertigen Schlauchsatzes an die Wasserversorgung anzuschließen. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, dass sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Geräte stellen.

Gebrauch

Der Einbau und die Montage dieses Gerätes an nichtstationären Aufstellungsorten (z.B. Schiffen) dürfen nur von Fachbetrieben/Fachleuten durchgeführt werden, wenn sie die Voraussetzungen für den sicherheitsgerechten Gebrauch dieses Gerätes sicherstellen.

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel Aufstellen). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

Vermeiden Sie den Kontakt von Edelstahloberflächen (Front, Deckel, Ummantelung) mit flüssigen chlor- oder natriumhypochlorithaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Einwirkung dieser Mittel kann auf dem Edelstahl Korrosion auslösen. Aggressive Chlorbleichlaugedämpfe, können ebenfalls Korrosion bewirken. Deshalb geöffnete Behälter dieser Mittel nicht in unmittelbarer Nähe der Geräte aufbewahren.

Schließen Sie die Wasserhähne bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gully) befindet.

Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflussschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den unsicheren Schlauch aus dem Becken drücken.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

■ Textilien die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

■ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

■ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

■ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Benutzung von Zubehör

■ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Entsorgung des Altgerätes

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose oder lassen Sie das Gerät von der Geräteanschlussdose abklemmen. Machen Sie die Netzanschlussleitung sowie Stecker unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass ein Missbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik "Sicherheitshinweise und Warnungen".

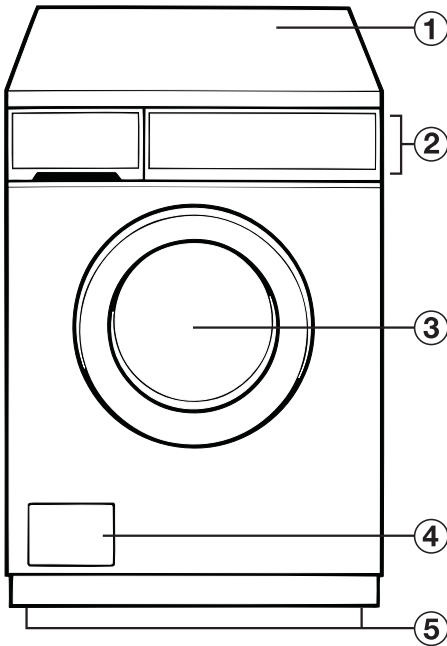
Tipps zum Energiesparen

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tipps:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer heraus bleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur als im Pflegetikett angegeben. Nutzen Sie für Textilien, die nur leicht angeschmutzt sind, das Miniprogramm.

Vorderansicht



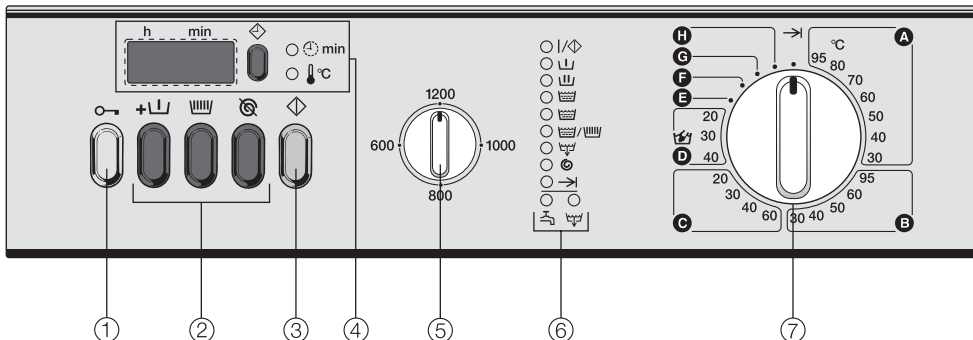
Geräteverwendung

Dieser Waschautomat eignet sich besonders für die Verwendung in Gemeinschafts-Waschanlagen, Waschsalous usw., wo beträchtliche Mengen schmutziger Wäsche anfallen.

- ① Gerätedeckel
- ② Bedienungsfeld
Waschmittel-Einspülkasten
- ③ Fülltür
- ④ Klappe für Laugenfilter bzw.
Ablaufsystem und Notentriegelung
- ⑤ Höhenverstellbare Schraubfüße

Gerätebeschreibung

Bedienungsblende



① Taste Tür

öffnet die Fülltür; entriegelt evtl. betätigte Tasten für die Zusatzfunktionen.

② Tasten für die Zusatzfunktionen

+ mit Vorwäsche
wählbar zu den Programmen

A, B, C, E

Stärken

wählbar zu den Programmen

A, B, E, F

ohne Endschleudern

wählbar zu den Programmen

A, B, C, D, E, F

③ Taste Start

startet das Waschprogramm

④ Multifunktionsanzeige

⑤ Wähler für die Schleuderdrehzahl

⑥ Ablaufanzeige

Ein / Start

Vorwäsche

Hauptwäsche

Spülen

Spülen

Spülen / Stärken

Ablauf

Endschleudern

Ende

Wasserzulauf / Ablauf

⑦ Programmwähler

A Koch-/ Buntwäsche

B Pflegeleicht

C Fein / Synthetik

D Wolle

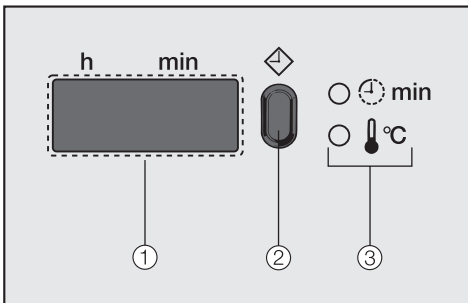
E Miniprogramm

F Extra Spülen

G Extra Schleudern

H Extra Ablauf

Multifunktionsanzeige



① Display

② Taste Startvorwahl

③ Zusatzanzeigen für

– Temperatur \downarrow °C

Nach dem Programmstart bzw. Ablauf der Verzögerungszeit wird bis zum Erreichen der eingestellten Temperatur für die Hauptwäsche die aktuelle Laugentemperatur jeweils in 5°C-Stufen angezeigt.

Die Kontrollleuchte \downarrow °C "Temperatur" leuchtet.

– Restzeit ⌚ min

Nach Erreichen der eingestellten Temperatur für die Hauptwäsche des Programms wird die noch verbleibende Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt.

Die Kontrollleuchte ⌚ min "Zeit" leuchtet.


Die Restzeit wird in Minutenschritten heruntergezählt.

Vor dem ersten Waschen

Sehr wichtig: das Gerät muss ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.

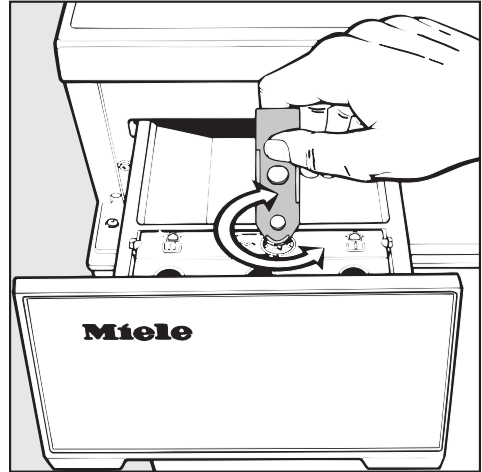
Was dazu alles erforderlich ist, lesen Sie bitte in dem Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

Prüfwasser-Reste ausspülen

- 1 Erster Waschgang **ohne** Wäsche.
- 2 Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- 3 Programmwähler auf "A Buntwäsche 60°C" drehen.
- 4 Taste "◊ Start" drücken.

Merkzahl für Wasserhärte

Die Dosiermenge ist, neben anderen Faktoren, von der Wasserhärte abhängig. Eine Stellscheibe im Einspülkasten dient als Merkhilfe für die Wasserhärte.



- Drehen Sie die Stellscheibe auf den entsprechenden Härtebereich. Benutzen Sie dazu den mitgelieferten Öffner für die Klappe zum Laugenfilter.

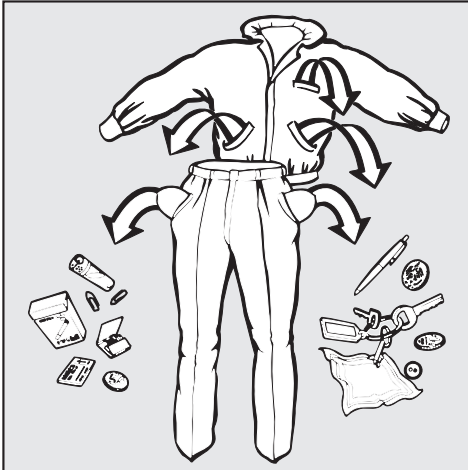
Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Kurzanleitung

Sie können die mit Zahlen (1, 2, 3,...) gekennzeichneten Bedienschritte als Kurzanleitung nutzen.

Vor dem Waschen

1 Wäsche vorbereiten.




- Leeren Sie die Taschen aus.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

- Sortieren Sie die Wäsche.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen. Die Bedeutung der Symbole erfahren Sie im Kapitel "Pflegesymbole".

Waschen Sie keine Textilien, die als **nicht waschbar** deklariert sind. (Pflegesymbol )

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen mehrmals getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

- Behandeln Sie die Flecken vor.

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat.

Auf keinen Fall chemische (lösemitelhaltige) Reinigungsmittel im Waschautomaten verwenden!

- Bei Gardinen:
Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei BH's:
gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.
- Bei Strickwaren, Jeans, Hosen oder Maschenware (z.B. T-Shirt, Sweatshirt):
Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.
- Reißverschlüsse, Haken und Ösen vor dem Waschen schließen.
- Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.

So waschen Sie richtig

2 Fülltür öffnen.

3 Wäsche einfüllen.

Wäsche auseinander gefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen:

Koch-/ Buntwäsche	5,0 kg
Pflegeleicht	2,5 kg
Fein / Synthetik	1,0 kg
Wolle	1,5 kg
Miniprogramm	2,5 kg

4 Fülltür schließen.

Achten Sie darauf, dass keine Textilien zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

5 Waschmittel und ggf. Weichspüler oder flüssige Stärke zugeben.

Genauere Hinweise erhalten Sie im Kapitel "Waschmittel".

6 Wasserhähne öffnen.

Programmstart

7 Programmwähler auf gewünschtes Programm drehen

(siehe Kapitel "Programme", Abschnitt "Übersicht").

8 Falls gewünscht, Zusatzfunktionen wählen.

- Drücken Sie die gewünschten Zusatzfunktionstasten (siehe Kapitel "Programme", Abschnitt "Übersicht").

Eine gewählte Zusatzfunktion kann durch nochmaliges Drücken der Taste wieder ausgeschaltet werden.

9 Schleuderdrehzahl wählen.

- Drehen Sie den Wähler für die Schleuderdrehzahl auf die gewünschte Einstellung.


In einigen Programmen ist die max. Schleuderdrehzahl begrenzt (siehe Kapitel "Programme" Abschnitt "Übersicht").

Münzkassierwerk / Münzzeitähler

10 Falls vorhanden, Münzkassierwerk/Münzzeitähler bedienen.

Eine andere als die unten beschriebene Bedienungsreihenfolge führt zum Münzverlust.

- Werfen Sie Geld oder Wertmarke ein.
- Drücken Sie Taste  "Start".

Münzverlust erfolgt, wenn nach dem Geldeinwurf und vor dem Drücken der Taste  "Start"

- die Fülltür geöffnet wird.
- der Programmwähler über → "Ende" auf ein anderes Programm gedreht wird.
- mit Münzzeitähler ein Programm länger als 20 Sekunden unterbrochen wird.

Münzen und Wertmarken regelmäßig dem Münzkassierwerk entnehmen, da es sonst zum Stau im Kassierwerk kommen kann.


Startvorwahl

11 Falls gewünscht, Startvorwahl nutzen. (nicht möglich bei Münzkassierwerk/Münzzeitähler)

Voraussetzung:

Die Kontrollleuchte  min "Zeit" neben der Zusatzanzeige blinkt.

Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von 30 min. bis max. 24 h verzögern.

- Drücken Sie die Taste "Startvorwahl"  .
Jeder Tastendruck verlängert die Verzögerungszeit:
- unter 10 Std. um 30 Minuten
- über 10 Std. um 1 Stunde.

Die Startvorwahl kann gelöscht werden, indem beim Stand von 24 h die Taste "Startvorwahl" nochmals gedrückt wird.

Nach dem Starten wird die Verzögerungszeit zurückgezählt:

- über 10 Stunden im Stundentakt
- ab 9h 59 min im Minutentakt.


Nach Ablauf der Verzögerungszeit startet das Programm.

12 Taste "Start" drücken.

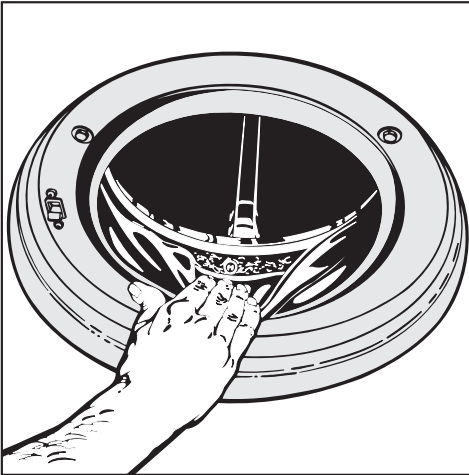
Das Programm ist gestartet.

So waschen Sie richtig

Programmende

- 13 Programmwähler auf →| "Ende" drehen.
- 14 Wasserhähne schließen.
- 15 Taste  "Tür" drücken.
- 16 Wäsche entnehmen.

Kein Wäschestück in der Trommel vergessen! Es könnte bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.



- 17 Dichtringfalte an der Fülltür auf Fremdkörper kontrollieren.

Programm umwählen

Zwischen den Programmen **A**, **B**, **C**, **D**, **E** kann jederzeit - soweit es vom Programmablauf her sinnvoll ist - umgewählt werden.

- Drehen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm. Das neue Programm wird im entsprechenden Schritt fortgeführt.

Achtung:

Den Programmwähler nicht über die Position →| "Ende" drehen, sonst erfolgt ein Programmabbruch.

Beim Betrieb mit Münzkassierwerk / Münzzeitähler verriegelt das Programm nach 3 Minuten und eine Umwahl ist nicht mehr möglich.

Programm abbrechen

- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position →| "Ende". Die Kontrollleuchten der nachfolgenden Programmschritte blinken bis in die →| "Ende"-Stellung nacheinander auf.

Programmabschnitt auslassen

- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position →| "Ende".

Sobald in der Ablaufanzeige der Programmabschnitt blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Drehen Sie den Programmwähler **innerhalb von 3 Sekunden** wieder auf das entsprechende Programm.

Programmabschnitt wiederholen

Voraussetzung:

Der Programmabschnitt, der wiederholt werden soll, ist beendet:

- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position →| "Ende".

Wenn in der Ablaufanzeige →| "Ende" leuchtet:











- Wählen Sie ein beliebiges Programm.
- Drücken Sie die Taste ◇ "Start".
- Drehen Sie nach ca. 5 Sekunden den Programmwähler wieder auf die Position →| "Ende".







Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte des Programmabschnittes blinkt, der wiederholt werden soll:

- Drehen Sie den Programmwähler **innerhalb von 3 Sekunden** auf das gewünschte Programm.




Pflegesymbole

Waschen





-  Kochwäsche 95°C
-  Buntwäsche 60°C
-  Buntwäsche 40°C
-  Buntwäsche 30°C
-  Pflegeleicht 95°C
-  Pflegeleicht 60°C
-  Pflegeleicht 40°C
-  Pflegeleicht 30°C
-  Fein / Synthetik 40°C
-  Fein / Synthetik 30°C

-  Handwäsche
-  nicht waschen
-  chemisch reinigen
-  nicht chemisch reinigen
-  chlören möglich
-  nicht chlören

Trocknen

-  mit normaler Temperatur
-  mit niedriger Temperatur
-  nicht maschinell trocknen

Bügeln

-  heiß bügeln
-  mäßig heiß bügeln
-  nicht heiß bügeln
-  nicht bügeln

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel.

Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder Kugel, wenn Sie beigelegt sind.

Strickwaren aus Wolle bzw. Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung und sind einzuhalten.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

leicht verschmutzt

Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.

normal verschmutzt

Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

stärker verschmutzt

Verschmutzungen und/oder Flecken sind klar erkennbar.

- der Wasserhärte
Wenn Sie den Härtebereich Ihres Wassers nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.
- Textilien mit stark fetthaltiger Verschmutzung: beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Störungshilfen".

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn...

...zu wenig Waschmittel bewirkt:

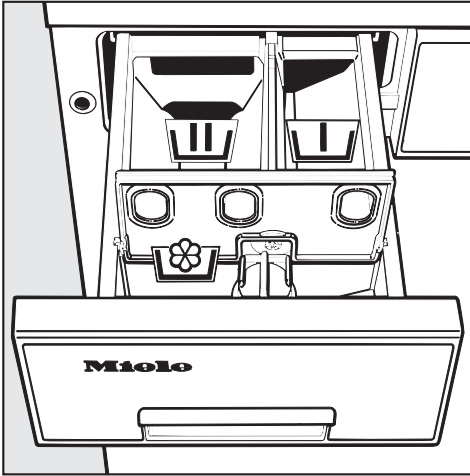
- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.
- Fettläuse in der Wäsche.
- Kalkablagerungen auf den Heizkörpern.

...zu viel Waschmittel bewirkt:




- starke Schaumbildung.
- geringe Waschmechanik.
- schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudergebnis.
- ökologische Belastung.

Waschmittel

Waschmittel einfüllen



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten heraus und füllen das Waschmittel in die Kammern.


-  = Waschmittel für die Vorwäsche (wenn Zusatzfunktion gewählt)
-  = Waschmittel für die Hauptwäsche
-  = Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II - IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dabei wie für Härtebereich I dosieren.

Komponenten - Waschmittel

Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer :

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke


Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

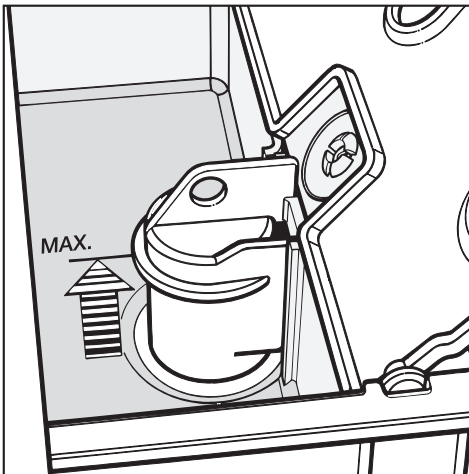
Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festen Griff.

Stärke gibt der Wäsche Steifigkeit und Fülle.

- Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.


Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken

- Öffnen Sie den Deckel der Kammer .







- Füllen Sie Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke ein. **Nicht über die Max.-Marke hinaus einfüllen.**
- Schließen Sie den Deckel.


- Schieben Sie den Waschmittel - Einspülkasten hinein.

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer .

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten insbesondere den Saugheber und den Weichspülkanal (Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt Waschmittel-Einspülkasten reinigen).

Manuelles Dosieren von Pulver- oder Flüssigstärke

- Beachten Sie bei der Vorbereitung und Dosierung von Stärkemitteln, die Packungsangaben.
- Drücken Sie bei der Programmwahl die Taste  "Stärken". Programmablauf und Restzeit halten vor dem letzten Spülgang an. Die Anzeigeleuchte  "Stärken" leuchtet.
- Geben Sie das Stärkemittel in die Kammer .
- Drücken Sie die Taste  "Stärken" heraus. Das Programm wird fortgesetzt.

 "ohne Endschleudern" können Sie wählen, um Knitterbildung vorzubeugen. Das Wasser wird abgepumpt - die Textilien können tropfnass aus der Trommel genommen werden.

Programme

Übersicht

Programm	Textilart	Temperatur	max. Drehzahl
A Koch-/ Buntwäsche	Wäsche aus Baumwolle und Leinen, z. B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Unterwäsche, Säuglingswäsche	95°C – 30°C	1200
B Pflegeleicht	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel.	95°C – 30°C	900
C Fein /Synthetik	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide, z. B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche.	60°C – 20°C	600
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C – 20°C	600
D Wolle 	Textilien aus handwaschbarer oder maschinenwaschbarer Wolle und Wollgemische.	40°C – 20°C	1200
E Miniprogramm	Leicht angeschmutzte Textilien, die im Buntwaschprogramm gewaschen werden können.	40°C	1200
F Extra Spülen	Textilien, die nur gespült und geschleudert werden sollen.		1200
G ExtraSchleudern	Schleuderfeste Textilien		1200
H Extra Ablauf	Für Wäsche, die vor dem Programmende tropfnass herausgenommen werden soll.		

Zusatzfunktionen

Durch das Drücken einer oder mehrerer Tasten können Sie jedes Grundprogramm noch gezielter auf die Wäsche abstimmen.

+ "mit Vorwäsche"

Für stark verschmutzte und verflechte Textilien.

max. Füllmenge	mögliche Zusatzfunktionen	Hinweise
5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – mit Vorwäsche – Stärken – ohne Endschleudern 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “mit Vorwäsche” drücken. Dunkelfarbige Textilien mit Flüssigwaschmittel waschen.
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – mit Vorwäsche – Stärken – ohne Endschleudern 	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “mit Vorwäsche” drücken.
1 kg	<ul style="list-style-type: none"> – mit Vorwäsche – ohne Endschleudern 	Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen.
	<ul style="list-style-type: none"> – mit Vorwäsche – ohne Endschleudern 	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm mit Vorwäsche.
1,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – ohne Endschleudern 	Flüssiges Wollwaschmittel benutzen. Bei handwaschbaren Artikeln aus anderen Faserstoffen die Schleuderdrehzahl reduzieren oder abwählen.
2,5 kg	<ul style="list-style-type: none"> – mit Vorwäsche – Stärken – ohne Endschleudern 	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung).
5 kg	Bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung; als zusätzlicher Spülgang (Programmwähler nach dem letzten Spülgang des gewählten Programms auf “Extra Spülen” drehen).	
5 kg		

“Stärken”

Für frisch gewaschene Textilien wie Tischdecken, Servietten, Berufskleidung etc.

“ohne Endschleudern”

Wäsche, die nicht geschleudert, sondern nach dem Abpumpen des Wassers tropfnass entnommen werden soll.

Programme

Programmablauf

Die hier aufgeführten Programmabläufe beziehen sich immer auf das Grundprogramm bei maximaler Beladung. Wählbare Zusatzfunktionen werden nicht berücksichtigt.

Die Ablaufanzeige Ihres Automaten informiert Sie jederzeit während des Waschprogramms über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

A Koch-/Buntwäsche

Hauptwäsche

Wasserstand: niedrig

Spülen

Wasserstand: mittel

Spülgänge

– 3 bei max. Beladung

– 2 bei Teilbeladung

Endschleudern: max. 1200 U/min

B Pflegeleicht

Hauptwäsche

Wasserstand: niedrig

Spülen

Wasserstand: mittel

Spülgänge: 3

Endschleudern: max. 900 U/min

C Fein / Synthetik

Hauptwäsche

Wasserstand: hoch

Spülen

Wasserstand: hoch

Spülgänge: 3

Endschleudern: max. 600 U/min

D Wolle

Hauptwäsche

Wasserstand: niedrig

Spülen

Wasserstand: niedrig

Spülgänge: 2

Endschleudern: max. 1200 U/min
reduzierte Waschbewegung.

E Miniprogramm 40°C

Hauptwäsche

Wasserstand: niedrig

Spülen

Wasserstand: mittel

Spülgänge: 2

Endschleudern: max. 1200 U/min

Während der Programmwahl wird im Display die jeweilige Solltemperatur des entsprechenden Programms angezeigt. Während dieser Zeit leuchtet die Temperatur- und Start-Kontrollleuchte.

Programmierfunktionen

Sie haben die Möglichkeit, zusätzliche Funktionen und / oder geänderte Programmabläufe vom Kundendienst bzw. Miele Fachhändler programmieren zu lassen.


Diese Abweichungen vom serienmäßigen Stand des Gerätes sollten auf jeden Fall auf einer Karte notiert werden. Nur so lässt sich im Falle des Austausches einer defekten Elektronik der gewünschte Programmierstatus wieder herstellen.

Reinigung und Pflege

 Gerät vom Elektronetz trennen.

Waschautomat reinigen

- Reinigen Sie das Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Reiben Sie die Blende mit einem feuchten Tuch ab. Mit einem weichen Tuch nach trocknen.
- Reinigen Sie die Waschtrommel sowie sonstige Geräteteile aus Edelstahl mit einem geeigneten Edelstahlpflegemittel.

 Keine Scheuermittel, Desinfektionsmittel und Lösemittel verwenden! Diese können aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung erhebliche Beschädigungen am Gerät hervorrufen.


Ablaufsystem reinigen

Bei Ausführung mit Laugenpumpe:

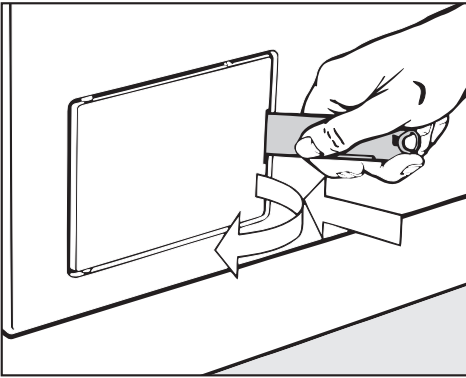
Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3 - 4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

Bei der normalen Reinigung laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (**max. 25l**).

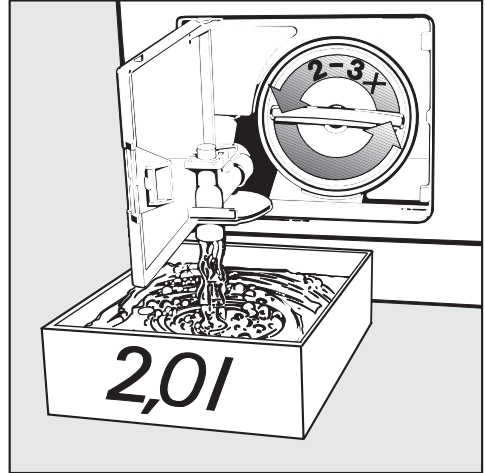
 **Vorsicht:** wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

- Schalten Sie das Gerät aus (Fülltür öffnen oder Netzstecker ziehen).



- Öffnen Sie die Klappe.

- Stellen Sie einen Behälter unter den Schlauch.



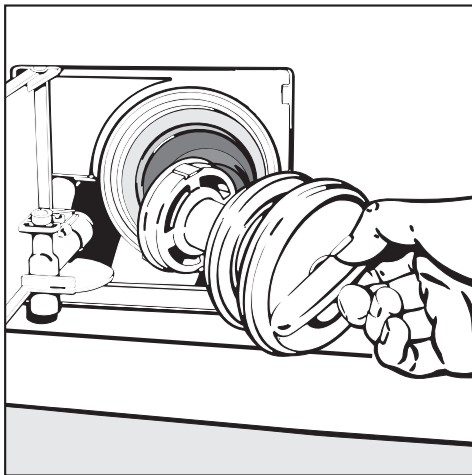
- Lösen Sie den Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen, aber **nicht** herausdrehen. Es laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

Bei größeren Mengen Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft.

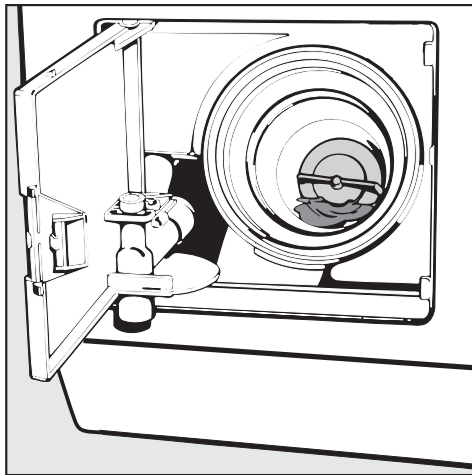
Wasserablauf unterbrechen:

- Drehen Sie den Laugenfilter wieder zu.

Reinigung und Pflege




- Wenn kein Wasser mehr ausläuft: Drehen Sie den Laugenfilter ganz heraus und reinigen Sie ihn.
- Entfernen Sie Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) .



- Prüfen Sie, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen lässt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.
- Reinigen Sie den Innenraum.

Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.

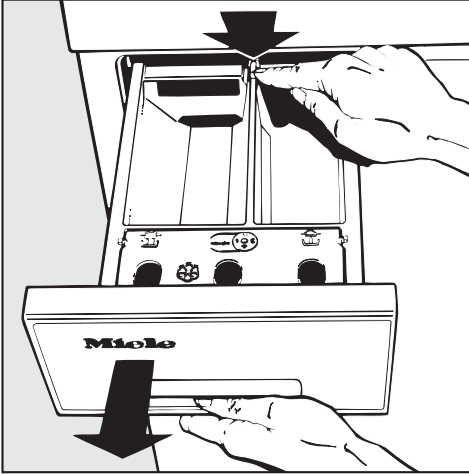
- Den Laugenfilter wieder einsetzen und **festdrehen**.

 Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Gerät.

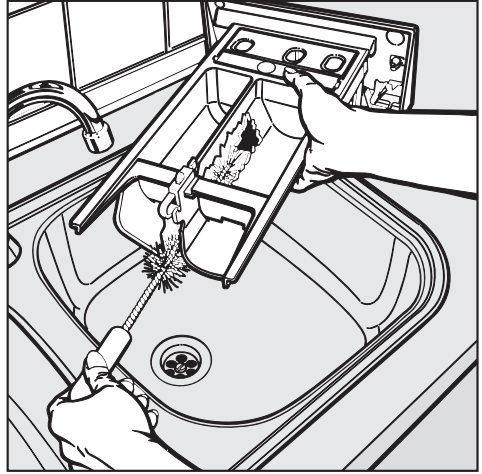
Bei Geräten mit Ablaufventil fallen keine Reinigungsarbeiten an.

Einspülkasten reinigen

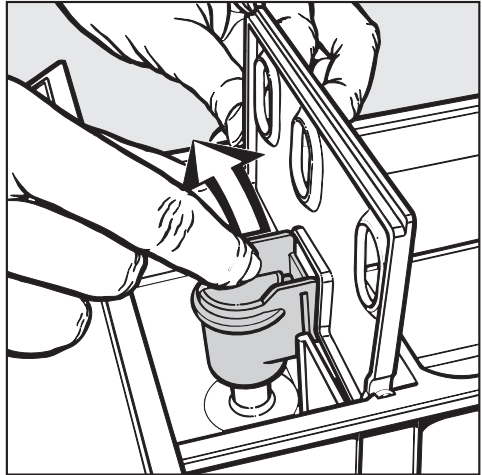
Entfernen Sie eventuelle Waschmittelrückstände regelmäßig.




- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten bis zu Anschlag heraus, drücken Sie den roten Entriegelungsknopf und entnehmen Sie den Einspülkasten.



- Reinigen Sie die Einspülkammern und den Weichspülkanal.



- Ziehen Sie den Saugheber aus der Kammer  heraus und reinigen diesen unter fließendem warmen Wasser.
- Reinigen Sie ebenfalls das Rohr, über das der Saugheber gesteckt wird.

Reinigung und Pflege

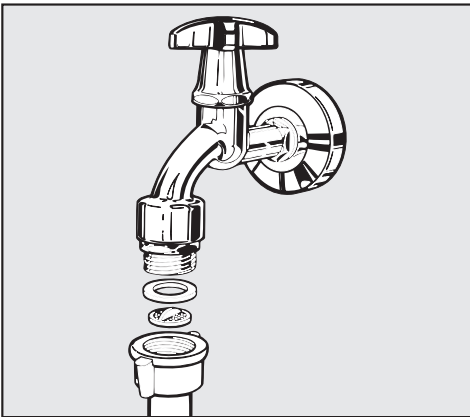
Wassereinlaufsiebe reinigen

Der Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile folgende Siebe:

- jeweils im Wasser-Zulaufschlauch am freien Schlauchende
- jeweils im Einlaufstutzen des Wassereinlaufventils.

Siebe in Zulaufschläuchen reinigen:

- Drehen Sie den Wasserhahn zu.



- Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab.
- Ziehen Sie die Gummidichtung aus der Führung heraus.
- Den Steg des Kunststoffsiebes können Sie mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

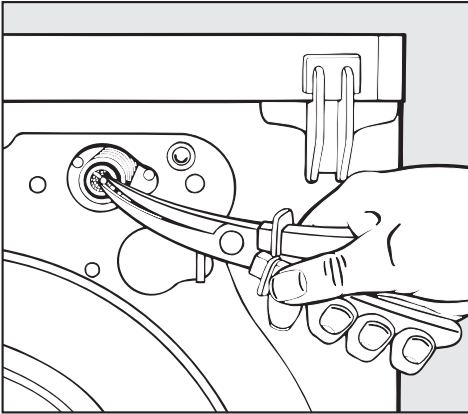
Die Siebe in den Zulaufschläuchen sollten etwa alle 6 Monate gereinigt werden.

Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Automaten unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten. Miele Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Siebe im Einlaufstutzen der Wasser-einlaufventile reinigen:

- Lösen Sie die gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange und schrauben diese vom Zulaufstutzen ab.



- Fassen Sie den Steg des Kunststoffsiebes z.B. mit einer Spitzzange (s. Abb.) und ziehen es heraus.
- Reinigen Sie das Kunststoffsieb.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.


Die beiden Schmutzsiebe **müssen** nach der Reinigung wieder eingebaut werden.


Störungshilfen






Was tun, wenn . . . ?

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selbst beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.


Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

 Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Die Betriebskontrollleuchte I/◊ "Ein/Start" leuchtet nicht. Es erfolgt kein Programmstart.	Das Gerät hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob <ul style="list-style-type: none"> – die Tür richtig geschlossen ist. – der Netzstecker richtig eingesteckt ist. – die Sicherung in Ordnung ist.
Das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen, aber die Kontrollleuchte  blinkt.	Der Wasserzulauf ist behindert.	<ul style="list-style-type: none"> – Die Wasserhähne ganz öffnen. – Die Zulaufschläuche auf Knickstellen prüfen. – Der Wasserdruck ist zu niedrig Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Programmwähler auf die Position →I "Ende" gedreht wird.
	Die Siebe in den Zulaufschläuchen sind verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> – Die Siebe reinigen (siehe Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Wassereinflaßsiebe reinigen").

Störung	mögliche Ursache	Behebung
<p>Die Wäsche wurde nicht gewaschen. Die Kontrollleuchte  blinkt, in der Ablaufanzeige leuchtet → "Ende".</p>	<p>Der Wasserzulauf ist gesperrt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Programmwähler auf → "Ende" drehen. – Wasserhähne öffnen. – Programm wählen. – Taste  "Start" drücken. <p>Läuft im nächsten Waschgang trotzdem nur wenig oder kein Wasser ein, könnte der Wasserdruck zu niedrig sein. Ist der Wasserdruck jedoch ausreichend, liegt ein Defekt vor. Informieren Sie den Kundendienst.</p>
<p>Die Kontrollleuchte  blinkt.</p>	<p>Der Wasserablauf ist blockiert.</p>	<p>Prüfen Sie, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Ablaufsystem verstopft ist. Reinigung siehe Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Ablaufsystem reinigen".
<p>In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte  "Vorwäsche".</p>	<p>Ein Defekt liegt vor.</p>	<p>Wiederholen Sie den Programmart. Blinkt die Anzeigeleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.</p>
<p>In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte  "Hauptwäsche" während oder nach dem Programm.</p>	<p>Ein Defekt liegt vor.</p>	<p>Tritt das Blinken auch beim nächsten Programm auf, rufen Sie den Kundendienst.</p>
<p>In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte  "Spülen 1" oder  "Spülen 2".</p>	<p>Ein Defekt liegt vor.</p>	<p>Wiederholen Sie den Programmart. Blinkt die Anzeigeleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.</p>


Störungshilfen

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Trotz ausreichendem Wasserdruck läuft das Wasser nur langsam ein.	Die Siebe in den Zulaufschläuchen können verstopft sein.	Die Siebe reinigen (siehe Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Wassereinlaufsiebe reinigen").
Im Waschmittel-Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> – Die Siebe reinigen (siehe Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Wassereinlaufsiebe reinigen"). – Prüfen, ob 5 Liter Wasser in 15 Sekunden aus dem Wasserhahn fließen.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült bzw. es bleibt zu viel Wasser in der Kammer  stehen.	Während der Einspülphase des Weichspülmittels wurde der Schubkasten aufgezogen.	
	Der Saugheber sitzt vermutlich nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber, (siehe Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen").
Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	<ul style="list-style-type: none"> – Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in den Waschmittel-Einspülkasten.

Störungshilfen

Störung	mögliche Ursache	Behebung
<p>Auf gewaschenen dunkeln Textilien befinden sich weiße, waschmittelähnliche Rückstände.</p>	<p>Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. – Waschen Sie dunkle Textilien zukünftig mit Waschmittel ohne Zeolithe. Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe.
<p>Auf der gewaschenen Wäsche haften graueelastische Rückstände (Fettläuse).</p>	<p>Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Salben, Öle), und die Waschmittelmenge hat nicht ausgereicht, um das Fett zu binden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Geben Sie bei derart verschmutzter Wäsche einen $\frac{1}{2}$ Messbecher mehr Pulverwaschmittel zur Hauptwäsche zu. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das Koch-/Buntwäscheprogramm bei 60°C mit einem flüssigen Waschmittel ohne Wäsche ablaufen, um den Lauge Raum zu reinigen.
<p>Textilien mit besonders stark fetthaltiger Verschmutzung.</p>		<ul style="list-style-type: none"> – Programm mit Vorwäsche wählen. Vorwäsche mit Flüssigwaschmittel durchführen. – In der Hauptwäsche weiterhin handelsübliche Pulverwaschmittel einsetzen. <p>Für stark verschmutzte Berufskleidung werden für die Hauptwäsche besondere Schwerpunkt-Waschmittel empfohlen. Bitte informieren Sie sich beim Wasch- und Reinigungsmittelhandel.</p>

Störungshilfen


Störung	mögliche Ursache	Behebung
<p>Die Wäsche wird nicht wie gewohnt oder überhaupt nicht geschleudert.</p>	<p>Die Taste  "ohne Endschleudern" wurde gedrückt.</p>	
	<p>Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.</p>	<p>Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.</p>
	<p>Die Wäsche kann sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl oder gar nicht geschleudert.</p>	<p>Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.</p>
	<p>Große, aufgerollte Wäschestücke (z.B. Badezimmerläufer) verursachen eine zu starke Unwucht.</p>	<p>Aus Sicherheitsgründen wird nicht geschleudert. Der Schleuderanlauf wiederholt sich jedoch so lange, bis die eigentliche Schleuderzeit abgelaufen ist.</p>
		<p>Prüfen Sie, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Ablaufsystem verstopft ist. Reinigung siehe Kapitel "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Ablaufsystem reinigen".
<p>Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig.</p>	<p>Das ist möglich, wenn nicht alle vier Füße gleichmäßig aufstehen.</p>	<p>Das Gerät standsicher ausrichten, (siehe Kapitel "Aufstellen" Abschnitt "Ausrichten").</p>
	<p>Nachgiebige Dielenbretter führen nicht nur zu verstärkten Schleudengeräuschen, sondern auch zu unsicherem Standverhalten.</p>	<p>Abhilfe siehe Kapitel "Aufstellen" Abschnitt "Aufstellfläche".</p>

Fülltür öffnen bei Störungen

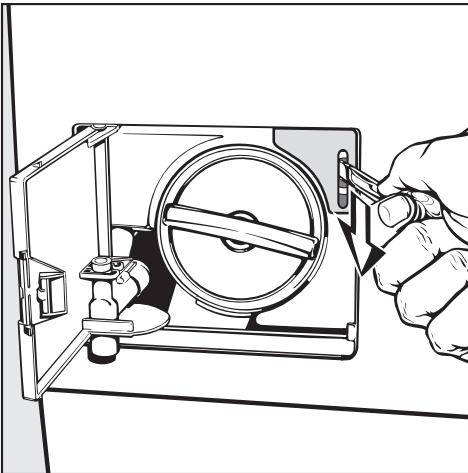
z.B. bei Stromausfall

Bei Ausführung mit Laugenpumpe:

- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position → "Ende".

 Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

- Öffnen Sie die Klappe zum Ablaufsystem und lassen das Wasser herauslaufen (siehe "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Ablaufsystem reinigen").



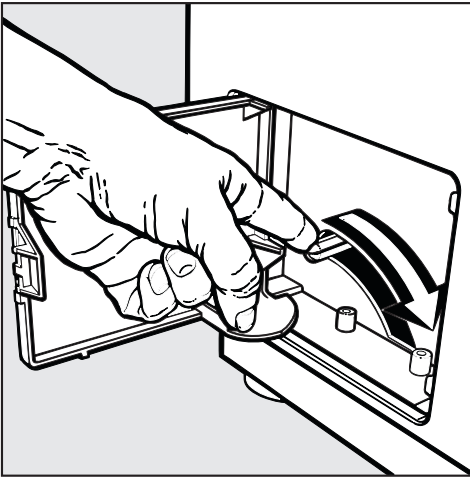
- Ziehen Sie die Notentriegelung mit einem Löffelstiel nach unten. Die Fülltür öffnet sich.

Störungshilfen

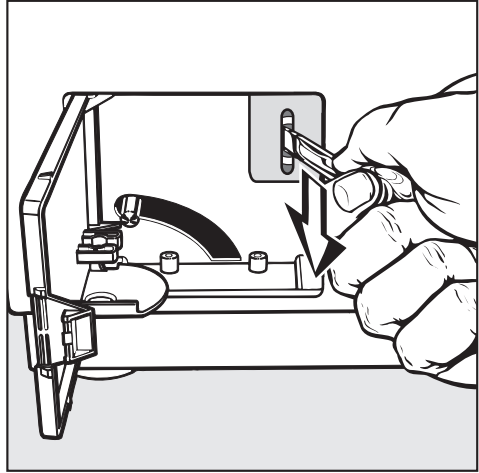
Bei Ausführung mit Ablaufventil:

- Drehen Sie den Programmwähler auf die Position → "Ende".
- Öffnen Sie die Klappe zum Ablaufsystem (siehe "Reinigung und Pflege" Abschnitt "Ablaufsystem reinigen").

⚠ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.



- Drücken Sie den Hebel für die Notentleerung nach unten s. Abb., festhalten bis kein Wasser mehr herausläuft.



- Ziehen Sie die Notentriegelung mit einem Löffelstiel nach unten. Die Fülltür öffnet sich.

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

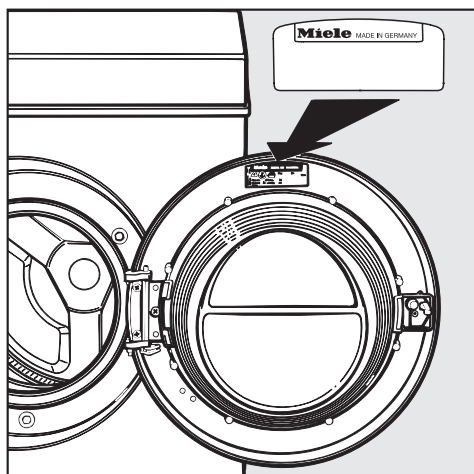
- Ihren Miele Fachhändler oder
- den Miele Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

Ⓓ 0800 22 44 666

Ⓐ Salzburg (06 62) 85 84-3 21
(06 62) 85 84-3 22
Wien (01) 6 80 95-300

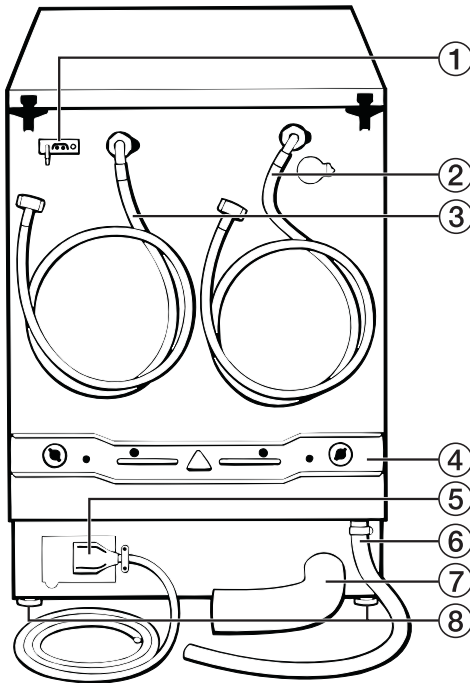
Ⓕ 4 97 11-20
4 97 11-22

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Aufstellen und Anschließen

Rückansicht



- ① Kabeldurchführung für Zusatzgeräte
- ② Zulaufschlauch (Kaltwasser)
- ③ Zulaufschlauch (Warmwasser)
- ④ Transportsicherung (vor Inbetriebnahme unbedingt entfernen)
- ⑤ Netzanschluss mit Anschlusskabel
Wahlweise: Ablaufventil oder Laugenpumpe
- ⑥ Ablaufschlauch (bei Laugenpumpe)
- ⑦ Ablaufschlauch (bei Ablaufventil)
- ⑧ Höhenverstellbare Schraubfüße


Gerät aufstellen

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie:

- Stellen Sie das Gerät lotrecht und standsicher auf.

 Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über offene Bodenabläufe bzw. offene Abwasserrinnen auf.


Eindringende Feuchtigkeit kann zu Schäden an elektrischen Bauteilen führen.

- Stellen Sie das Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen auf, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.

Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke:

- Stellen Sie das Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 70x60x3 cm). Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

 Bei Aufstellung auf einen bauseitig vorhandenen Sockel (Betonsockel oder gemauerter Sockel) **muss** das Gerät durch die mitgelieferten Spannlaschen gesichert werden.


Beiliegende Montageanweisung beachten.

Aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren.

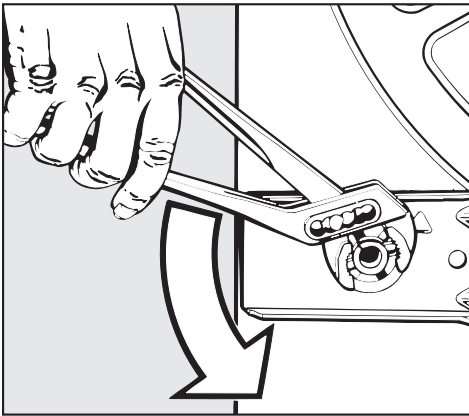
Beachten Sie:

- Fassen Sie zum Heben nicht an die Fülltür.

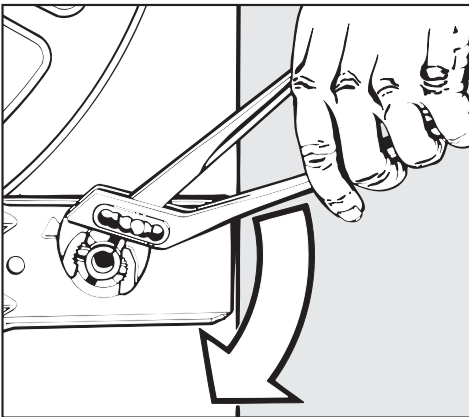
 Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Aufstellen und Anschließen

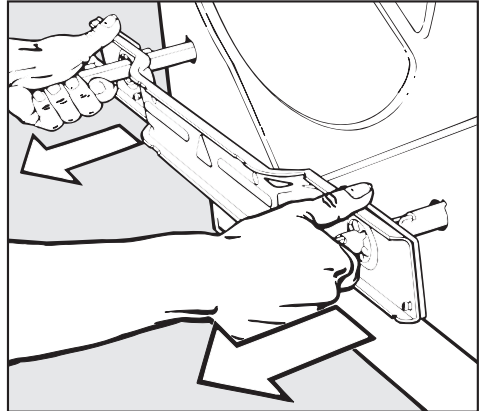
Transportsicherung entfernen



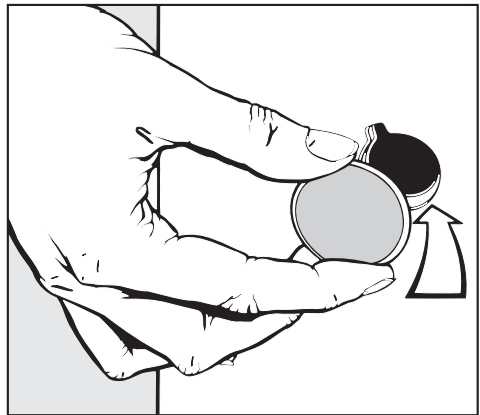
- Drehen Sie die linke Transportstange um 90°.



- Drehen Sie die rechte Transportstange um 90°.



- Ziehen Sie Stangen und Stützblech heraus.



- Verschließen Sie die Löcher mit den mitgelieferten Stopfen.

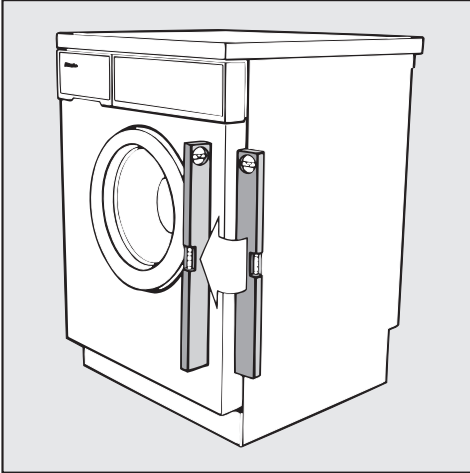
Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Aufstellen und Anschließen

Ausrichten


Das Gerät muss lotrecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.



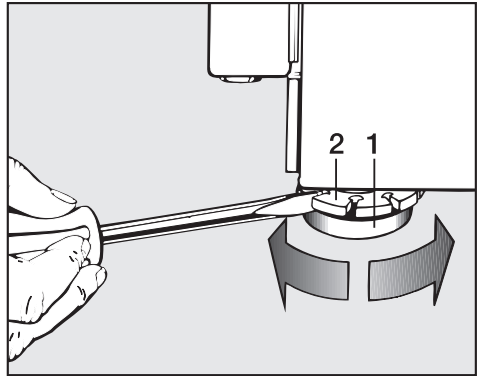
Gleichen Sie Bodenunebenheiten durch die vier Schraubfüße aus. Im Auslieferungszustand sind alle Füße herein gedreht.

Fuß herausdrehen und kontern


- Kippen Sie das Gerät leicht an und sichern es z.B. mit einem festen Holzklotz.

 Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht abrutscht, sonst besteht Verletzungsgefahr.

- Lösen Sie Fuß **1** zusammen mit der Kontermutter **2** mit einem Schraubendreher nach links (siehe Abbildung unten) und schrauben den Fuß heraus.
- Stellen Sie das Gerät wieder auf alle vier Füße.
- Überprüfen Sie mit einer Wasserwaage ob das Gerät lotrecht steht.

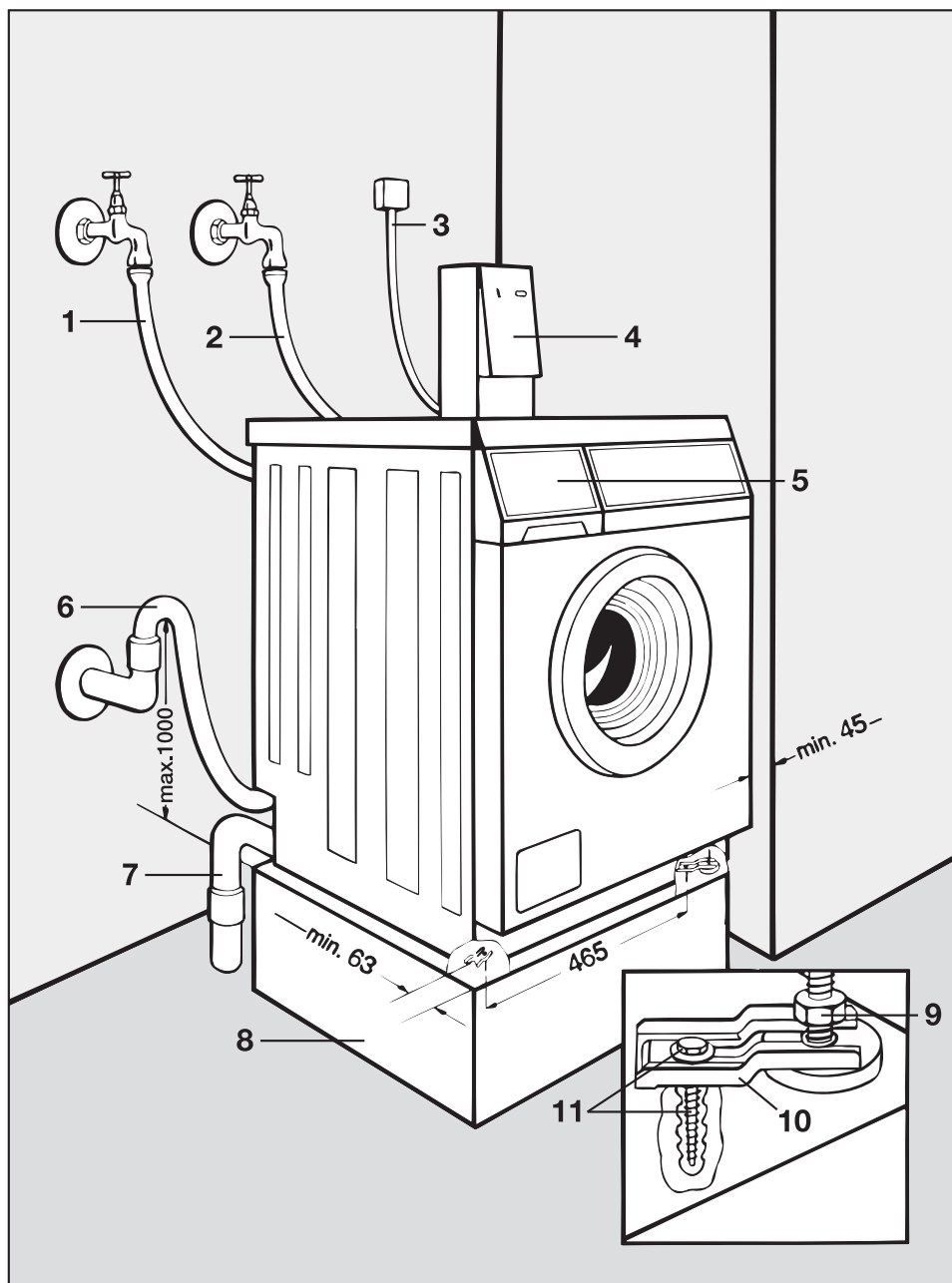


- Halten Sie Fuß **1** mit einer Wasserpumpenzange fest und drehen die Kontermutter **2** mit einem Schraubendreher nach rechts fest gegen das Gehäuse.

 Alle vier Kontermuttern müssen fest gegen das Gehäuse gedreht sein. Bitte überprüfen Sie auch die Füße, die beim Ausrichten nicht herausgedreht wurden. Sonst besteht die Gefahr, dass das Gerät wandert.

Aufstellen und Anschließen

Sockelaufstellung



Aufstellen und Anschließen

- ① Kaltwasser - Zulaufschlauch
– blaue Streifen –
(siehe Wasseranschluss)
- ② Warmwasser - Zulaufschlauch
– rote Streifen –
(siehe Wasseranschluss)
- ③ Elektroanschluss
(siehe folgende Seite)
- ④ Kassiergerät (auf Wunsch)
- ⑤ Blende mit Beschriftung
- ⑥ Ablaufschlauch bei Laugenpumpe
(siehe Wasseranschluss)
- ⑦ Ablaufschlauch bei Ablaufventil
(siehe Wasseranschluss)
- ⑧ Betonsockel - bauseitig -, ist dieser nicht vorhanden, bietet Miele einen Stahlunterbau an (auf gute Bodenverbindung mit dem Stahlunterbau ist zu achten)
- ⑨ Sechskantmutter M 10
- ⑩ Spannlasche
- ⑪ Schraube, Scheibe, Dübel 8x40

Bei Aufstellung auf schwimmendem Estrich muss das entsprechende Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben) beschafft werden.

Wasch-Trocken-Säule

Eine Wasch-Trocken-Säule ist zusammen mit einem Miele Trockenautomaten möglich. Dazu ist ein Zwischenbausatz* erforderlich.

Münzkassierwerk / Münzzeitähler

Der Waschschleuderautomat kann mit einem Münzkassierwerk ausgerüstet werden.*

Bei einer Wasch-Trocken-Säule ist eine Wandkonsole notwendig (dem Münzkassierwerk liegt eine Installations- und Verdrahtungsanweisung bei).

Das Gerät kann auch an einen bereits vorhandenen Münzzeitähler angeschlossen werden. Dazu ist ein entsprechendes Anschlusskabel* notwendig.

Die dabei erforderliche Umprogrammierung des Gerätes darf nur vom Kundendienst bzw. Miele Fachhändler durchgeführt werden.

Einrichtungen, die das Gerät automatisch ausschalten (z.B. Zeitschaltuhren), dürfen nicht installiert werden.

Alle mit * gekennzeichneten Teile sind im Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Aufstellen und Anschließen

Elektro-Anschluss

Das Gerät ist für Drehstrom 2 N ~400V 50 Hz ausgelegt.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Falls ein Festanschluss vorgesehen ist, muss installationseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z.B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Eine Neuinstallation des Anschlusses, Veränderungen in der Anlage oder eine Überprüfung des Schutzleiters einschließlich Feststellung der richtigen Absicherung darf immer nur von einem konzessionierten Elektromeister oder einer anerkannten Elektro-Fachkraft vorgenommen werden, denn diese kennen die einschlägigen Vorschriften des VDE und die besonderen Forderungen des Elektro-Versorgungs-Unternehmens.

Soll das Gerät auf eine andere Spannungsart umgeschaltet werden, die Umschaltanweisung im Bereich der

Netzanschlussklemme an der Maschinenrückwand beachten.

Für den Anschluss 230 V Wechselspannung lässt sich ein Anschlusskabel mit Schuko-Stecker verwenden.

Die Umschaltung darf nur von einem autorisierten Fachhändler oder dem Miele Kundendienst durchgeführt werden.

Sondervorschriften für Österreich

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

Bei festem Anschluss muss im Handbereich des Gerätes ein allpoliger Hauptschalter (einschl. Abschaltung des Nulleiters) in die Zuleitung montiert werden.

Ein vom EVU verlangter 4-poliger Fehlerspannungs- oder Fehlerstromschutzschalter gilt als allpoliger Abschalter im Sinne dieser Vorschrift.

Wasser-Anschluss

Wasserzulauf "Kalt"

Das Gerät darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Zum Anschluss ist ein Wasserhahn mit $\frac{3}{4}$ " Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf er nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der ca. 1,5 m lange Druckschlauch (blaue Streifen) $\frac{3}{8}$ " mit $\frac{3}{4}$ " Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.

Dieser Druckschlauch ist **nicht** für einen Warmwasseranschluss geeignet.

Bitte achten Sie darauf, dass die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Die Anschlussstellen stehen unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Miele Originalteile erfüllen die Forderung.

Als Zubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Der Fließdruck muss mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muss ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Aufstellen und Anschließen

Wasserzulauf "Warm"

Damit der elektrische Energieverbrauch beim Warmwasserbetrieb möglichst niedrig ist, sollte das Gerät an eine **Warmwasser-Ringleitung** angeschlossen werden. Die Warmwassertemperatur am Absperrhahn darf 70°C nicht überschreiten.

Sogenannte "Stichleitungen" (Einzelleitung zum Warmwassererzeuger) führen bei nicht ständigem Gebrauch zum Abkühlen des in der Leitung befindlichen Wassers. Zum Aufheizen der Lauge müsste also mehr elektrische Energie aufgewendet werden.

Der Anschluss des Gerätes nur an eine Warmwasserleitung ist aus funktionellen Gründen nicht möglich.

Für den Warmwasseranschluss gelten die gleichen Bedingungen wie für den Kaltwasseranschluss.

Wird das Gerät nicht für den Warmwasserbetrieb installiert, gibt es 2 Möglichkeiten:

1. Ohne Umprogrammierung

Beide Zulaufschläuche an Kaltwasser anschließen.

2. Mit Umprogrammierung

Die erforderliche Umprogrammierung durch den Miele Fachhändler oder den Miele Kundendienst durchführen lassen.

- Schrauben Sie den Zulaufschlauch (rote Streifen) ab.

- Schrauben Sie die mitgelieferte Blindkappe auf.

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlussstelle des Gerätes ist ein Handabsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluss an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluss zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf

Bei Ausführung mit Laugenpumpe

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe bis max. 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der 1,5 m lange Ablaufschlauch knickfrei verlegt werden.

Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgussbecken (bei Ausführung mit Laugenpumpe).
Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.
Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muss es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, dass Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in den Automaten zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gumminippel (Siphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m maximale Förderhöhe) ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb -

mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Bei Ausführung mit Ablaufventil

Die Entleerung des Gerätes erfolgt durch ein motorisch angetriebenes Ablaufventil. Über einen mitgelieferten Winkelstutzen DN 70 kann der Anschluss an die bauseitig zu erstellende Bodenentwässerung (Sinkkasten mit Geruchverschluss) erfolgen.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflussleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Technische Daten

Höhe	85 cm
Breite	59,5 cm
Tiefe	71,5 cm
Tiefe bei geöffneter Fülltür	107 cm
Gewicht	112,5 kg
max. Bodenbelastung	2714 Newton (272 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlussspannung	siehe Typenschild
Anschlusswert	siehe Typenschild
Absicherung	siehe Typenschild
Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe (Laugenpumpe) max.	1 m
Schalldruckpegel beim Schleudern (Geräuschemission nach 3. GSGV)	< 70 dB(A)
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE

Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Miele im Internet: www.miele.de
T-Online *6 38 00#



Bei Produktfragen zu
unseren Haushaltsgeräten:

D Deutschland

0180-52 52 100*

Mo-Fr 8 - 20 Uhr *DM 0,24 pro Minute

L Luxemburg

00352-4 97 11-28/29

Mo-Do 8.30 - 12.30, 13-17 Uhr

Fr 8.30 - 12.30, 13-16 Uhr